

# Auto-Freude – nach oben offen

Wohin man schaut –  
die Menschen  
lächeln und winken.  
Ein Traum?  
Ja und nein – denn wir  
fahren mit alten  
Alfa-Romeo-Cabrios  
durch die Toskana.

VON ALF BECK

Wo bleibt das verdammte Stop-Schild? Genau 4,9 Kilometer sind laut Tacho absolviert und im Road-Book sagen die Zeichen eindeutig: Nach 4,9 Kilometern an der nächsten Kreuzung mit einem Stop-Schild das Örtchen Quercegrossa rechts liegen lassen und nach links abbiegen – in Richtung Siena. Es folgt 1,2 Kilometer später ein Kreisverkehr, das neue Ziel heißt dann Arezzo.

300 Meter weiter, in einer engen Kurve, tatsächlich das achteckige Verkehrszeichen: Die Beifahrerin im roten Lederstiz hebt den Daumen in die Luft – Punkt 8 von insgesamt 103 ist erreicht, damit sind 17,2 von 199,4 Kilometern der beschaulichen Toskanarallye abgefahren.

Rallye? Oder vielmehr rollende Beschaulichkeit? Es ist schon eine innere Wettfahrt, auch wenn die Umstände eindeutig von gemütlicher Natur sind: Die Streckenbeschreibung, das „Gebetbuch“ der Wochenend-Piloten, es leitet ein Dutzend Oldtimer der Marke Alfa Romeo über verkehrsarme toskanische Landstraßen und Wirtschaftswege. Aber wenn auch bestimmt niemand gerne als Letzter ankommt – hier geht es nicht um Zeiten und Platzierungen: Im dritten und vierten Gang wird bei Tempo 40 bis 60 die abwechselnde, ruhige Schönheit von Weinbergen und Olivenhainen genossen – auf freier Strecke kratzt der Tacho aber durchaus mal an der 100. Dafür wird die nächste, 20-prozentige (!) Steigung nur mit Mühe im zweiten Gang erklommen. Der Giulia Spider schafft das.

Und wer sich dann noch erinnert, wie das Getriebe mit Zwischengas verwöhnt wird,



**Gewachsene Verbindung** Auf du und du mit der Natur – offen durch die toskanische Landschaft zu rollen, erzeugt eines der letzten automobilen Glücksgefühle.

FOTOS: NOSTALGIC



**Plauderstation** Erfahrungsaustausch auf der Strecke (oben)  
**Schrittempo** Fahrt an einer Schafherde entlang (links)  
**Orientierung** Mit suchenden Augen über die Landkarte (rechts)  
**Engpass** Im Kriechgang durch eine schmale Gasse (ganz rechts)



um die Zahnräder möglichst lautlos ineinander greifen zu lassen – der ist auf dem besten Weg, alte Technik zu begreifen: Eine Servolenkung fehlt wirklich nur beim Rückwärts-

Einparken, die Bremsen verzögern spürbar erst nach vollem Tritt – das ist Fahren ohne Filter. Zur Mittagszeit wird der Wagen gewechselt – nach dem

Leichtgewicht Giulietta mit 90 Pferdestärken wird für den Rest des Tags ein 2600 Touring Spider bewegt: Sechs Zylinder in Reihe erzeugen 145 PS, da ist Musik drin – aber der

schwere Motor verlangt auch eine starke Hand und einen kontrollierten Gasfuß. Investoren kaufen Oldtimer als kalkulierte Geldanlage, Playboys wollen damit Häs-

chen fangen und die echten Liebhaber alter Autos stecken viel Finanzkraft in ein Mobil, um als Gegenleistung Gefühle zu erhalten – Walter Laimer und Gert Pichler, die beiden Gründer der Münchener Firma Nostalgic, haben seit 2003 mit ihrer Flotte von klassischen Alfa-Cabriolets einen Berufswunsch realisiert, der alle drei genannten Motive unter einen Hut bringt.

Denn mal ehrlich: Was kann schöner sein, als in einem offenen Alfa Romeo Spider, dessen erotische Blechkurven aus den 60ern und „La Dolce Vita“ stammen, über die sanften Hügel der Toskana zu rollen? Ohne Servolenkung, ohne Bremskraftverstärker oder gar eine Klimaanlage – allesamt bequeme Errungenschaften, die aus dem reinen Auto-Lenker früher Tage heute ein technisch-verwöhntes Weich-Ei machen.

Im Laufe der Jahrzehnte ist schließlich fast alles auf der Strecke geblieben: Das erste Kennenlernen eines unbekannten Autos, das Ertauten des Kupplungsverlaufs, die Reaktion auf Gas und (vor allem) Bremse, aber auch das Kurvenverhalten und der Straßenzustands-Bericht an den „Allerwertesten“ des Steuer-mannes.

A propos Weich-Ei – als sich am Nachmittag unserer „Tour de Toskana“ der italienische Himmel massiv bezieht und anschließend weit öffnet, sind urplötzlich fixe Hände gefragt. Manch Ungeübten kostet das Schließen des Stoff-Verdecks ein paar gesplitterte Fingernägel. Bei Blitz, Donner und Wolkenbruch offenbart die Giulia aber auch als geschlossenes Cabrio dem Regen eine Viel-

zahl von Zugangsmöglichkeiten. Nasse Hosen, durchweichte T-Shirts und kleine Rinnsale im Innenraum gehörten ebenso dazu wie beschlagene Scheiben in jeder Himmelsrichtung – ein Hoch auf die Putz-Tätigkeit der um Durchblick bemühten Beifahrerin. Wie es sich gehört, wird der Spaß am Alfisti-Dasein selbst durch solche Niederschläge nicht beeinträchtigt.

Auch, weil am Ende der Tour jene lukullischen Leckerbissen warten, die zum All-inklusive-Angebot von Nostalgic gehören. Für diese Toskanarallye hatte Nostalgic im viersternigen Relais Borgo Scopeto bei Vagliagli, einem der exklusivsten Häuser der südlichen Toskana, für viel mehr als „Bed and Breakfast“ gesorgt. Die Anlage beeindruckt durch gepflegte Ruhe, sie bettet sich harmonisch in die Landschaft: Rund 500 Hektar mit Weinstöcken und Olivenbäumen werden bewirtschaftet – deren delikat-hochwertige Erzeugnisse zeigen auf dem Etikett den Namen Borgo Scopeto und rollen so elegant über die Zunge wie die Alfa-Flotte kurz zuvor auf den großen Hotel-Parkplatz.

**INFO**

**Veranstalter** Das Münchener Unternehmen „Nostalgic“ veranstaltet seit 2003 exklusive Erlebnisfahrten und Incentive-Events mit einer eigenen Alfa Romeo-Oldtimerflotte. Angeboten werden unterschiedliche, stets reizvolle Strecken in Italien, an der Cote d’Azur ebenso wie in der Toskana. Vier Tage inklusive Hotel kosten zwischen 1800 und 2000 Euro, die Anreise erfolgt auf eigene Rechnung. [www.nostalgic.de](http://www.nostalgic.de)

**Unterkunft** Bei der geschlossenen Toscana-Ausfahrt war das Relais Borgo Scopeto Start- und Ziel. Das viersternige Hotel unweit von Siena überzeugt durch unaufdringlichen Luxus sowie 58 unterschiedlich eingerichtete Räume und Suiten in verschiedenen Gebäuden des Landgutes aus dem 11. Jahrhundert. Feinschmecker kommen auch mit den Erzeugnissen der eigenen Weinberge und Olivenhainen unter dem Label Borgo Scopeto auf ihre Kosten. [www.borgoscopetorelais.it](http://www.borgoscopetorelais.it)  
**Anreise** Die Flughäfen Pisa und Florenz sind gut und schnell erreichbar.

## BERLIN HAT VIEL DURCHGEMACHT. JEDES WOCHENENDE.

2 Ü/F im 4-Sterne Hotel mit Bahnfahrt (Hin- und Rückfahrt, 2. Klasse), täglich außer Freitag, bis 31.12.09 ab 179 € p.P./DZ  
Jetzt buchen: [www.bahn.de/berlin](http://www.bahn.de/berlin) oder 030-25 00 23 45

VON BERLIN HAT MAN MEHR.

IN KOOPERATION MIT